

Lehrprogramm und Fortschrittstabelle

Parkettverleger/-in (C11/2024)

1. Berufsprofil

1.1 Berufsbild Parkettverleger¹

Parkettverleger gestalten und verschönern Innenräume durch kreative Bodengestaltung wie Stab-, Mosaik-, Intarsien- oder Schiffsbodenparkett. Sie vermessen Räume und berechnen den Materialbedarf. Sie prüfen sie den Untergrund und glätten ihn oder fertigen eine Unterbodenkonstruktion an. Sie sägen Parkettteile zurecht und verlegen sie nach dem geplanten Muster. Sie verbinden Holzteile, glätten den Boden mit Schleifmaschinen und versiegeln ihn schließlich mit Lacken, mit Ölen oder Wachs. Darüber hinaus stellen Parkettverleger restaurierungsbedürftige Parkettböden wieder her, führen Holzpflasterarbeiten im Innen- wie im Außenbereich aus oder verlegen Teppichböden, Linoleum, Laminat oder Kork.

Parkettverleger sind dabei Fachleute des Bauhandwerks mit den nötigen fachlichen und berufsübergreifenden Kompetenzen zu eigenständigem beruflichem Handeln.

1.2 Aufbau der Lehre

Die Lehrzeit umfasst in der Regel drei Ausbildungsjahre. Es besteht jedoch die Möglichkeit, aufgrund von besonderen fachlichen Kompetenzen, die Lehrdauer zu verkürzen.

1.3 Evaluation

Am Ende eines jeden Ausbildungsjahres werden (theoretische) Prüfungen sowohl in den Allgemeinkenntnisfächern (Kurse A) als auch für die fachtheoretischen Kenntnissen (Kurse B) abgelegt. Zum Abschluss der Ausbildung wird zusätzlich zu den üblichen/allgemeinen Prüfungen eine praktische Abschlussprüfung (C-Prüfung) durchgeführt.

Die Prüfungskommission der praktischen Gesellenprüfung setzt sich aus drei Personen zusammen: einem oder zwei Fachlehrern des Zentrums und einem oder zwei externen Fachpersonen.

1.4 Überbetriebliche Ausbildung

Zur Vermittlung praktischer Fertigkeiten, die Bestandteil der betrieblichen Ausbildung sind, kann das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) bei einem geeigneten Organisator eine überbetriebliche Ausbildung anbieten.

In der überbetrieblichen Ausbildung können bestimmte zusätzliche Fertigkeiten vermittelt und geübt werden, die einen Mehrwert für die Lehre und die spätere Ausübung des Berufs bieten.

Sollte der Ausbildungsbetrieb nicht alle wesentlichen Bereiche des Ausbildungsprogramms abdecken können, können die Auszubildenden und die Ausbildungsbetriebe dazu verpflichtet werden, eine Verbundausbildung zu absolvieren. Der Ausbildungsbegleiter legt in Absprache mit dem zuständigen Fachlehrer Dauer und Inhalte der Verbundausbildung fest.

Verpflichtende überbetriebliche Ausbildungen und/oder Verbundausbildungen werden als Anlage zum Lehrvertrag festgelegt.

¹ Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Text durchgängig die männliche Form benutzt. Bei allgemeinen Personenbezügen sind alle Geschlechter gemeint.

1.5 Entsendung zu einem anderen Organisator von Kursen

Wird kein geeigneter Kurs in der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeboten, behält sich das IAWM das Recht vor, Auszubildende zu einem anderen Organisator von Kursen zu entsenden. Ist dies der Fall, gelten die rechtlichen Bestimmungen sowie die Inhalte der Kursprogramme (inkl. Überbetriebliche Ausbildungen) des Organisators der Kurse.

2. Lehrprogramm

A. Allgemeinkenntnisse

Siehe hierzu das von der Regierung genehmigte Programm.

B. Fachkompetenzen

B.1. Berufsausrüstung, Arbeitssicherheit und -organisation

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> • erfassen die Rechte und Pflichten in der Ausbildung, sind in der Lage ihre Rechte bei Bedarf einzufordern; • gestalten ihre Ausbildung selbstständig; • wenden Arbeitssicherheits-, Hygiene- und Umweltschutzbestimmungen am Arbeitsplatz an; • arbeiten mit elektrischen Installationen im Rahmen der rechtlichen Grundlagen und Bestimmungen; • integrieren Brandschutz und Sicherheitsvorrichtungen sowie die ergonomischen Grundregeln in den Arbeitsalltag; • beherrschen sichere Lade- und Transporttechniken; • setzen Werkzeuge und Maschinen fachgerecht ein; • planen Arbeitsabläufe, arbeiten im Team und stimmen sich mit anderen Gewerken ab; • richten Arbeitsplätze ein und sichern diese; • führen qualitätssichernde Maßnahmen durch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrvertrags- und Arbeitsrechte • Lehrvertrags- und Arbeitspflichten • Informationen zu Weiterbildungsangeboten • Weg der beruflichen Weiterbildung • berufsspezifische Vorschriften und Regelungen • berufsbezogener Arbeitsschutz; Gefahrenschutz und Sicherheitsbestimmungen • Gerätesicherheit • Brandschutz und Sicherheitsvorrichtungen • Grundlagen der Elektrotechnik und Elektroinstallationen • Gefahrenstoffe • ergonomische Grundregeln • Umweltschutz • Sicherung und Transport des Verladeguts von der Werkstatt zum Kunden • Handhabung von Anlagen, Maschinen, Handwerkzeugen und Geräten: <ul style="list-style-type: none"> - Handwerkzeuge - Elektrische und pneumatische Handmaschinen - Standmaschinen • Arbeitskleidung und Schutzausrüstungen • Arbeitsabläufe und Störungen • Informationen und technische Unterlagen • Einrichten und Sichern von Arbeitsplätzen
Der Ausbildungsbetrieb	

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Zielsetzung, Aufgaben und Stellung des Ausbildungsbetriebs im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang; • informieren sich über Leitbilder und Ziele ihres Unternehmens; • erfassen Produkte und das Leistungsspektrum des Ausbildungsbetriebs; • erläutern Aufbau, Rechtsform und Struktur des Ausbildungsbetriebes; 	<ul style="list-style-type: none"> • der eigene Ausbildungsbetrieb und seine Position am Markt • Rechtsformen • Wirtschaftsorganisationen • Behörden • Verbände • Rechts- und Geschäftsfähigkeit
Rechte und Pflichten in der Ausbildung	
<ul style="list-style-type: none"> • halten Lehrvertrags- und Arbeitspflichten ein; • fordern Lehrvertrags- und Arbeitsrechte bei Bedarf ein; • wenden Prinzipien der Lohnzahlung an und sind mit den Tarifabkommen vertraut; 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrvertragsrecht • gesetzliche und betriebliche Vorschriften und Regelungen
<ul style="list-style-type: none"> • finden Informationen zu Weiterbildungsangeboten; • entwerfen einen individuellen Weg der beruflichen Weiterbildung; 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept des lebenslangen Lernens
<ul style="list-style-type: none"> • stellen Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag fest und beschreiben die Aufgaben der Beteiligten im dualen Berufsbildungssystem; • erstellen einen betrieblichen Ausbildungsplan auf Grundlage des Lehrprogramms und tragen zu seiner Umsetzung bei; • erkennen den Nutzen von betrieblichen und außerbetrieblichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die berufliche und persönliche Entwicklung; • erklären die wesentlichen Inhalte eines Arbeitsvertrages; • beachten arbeits-, sozialrechtliche Vorschriften sowie die für den Ausbildungsbetrieb geltenden tariflichen Regelungen; • erklären die Positionen des eigenen Lohn- oder Gehaltszettels. 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten in der Ausbildung • Jugendarbeitsschutz • Mutterschutz • Schwerbehindertenschutz • Kündigungsschutz • Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten • das Prinzip des lebenslangen Lernens • Arbeitsverträge • Grundlagen des Arbeitsrechts • Grundlagen des Sozialrechts • Lohn- bzw. Gehaltszettel
Arbeitssicherheit	
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Gefahren am Arbeitsplatz und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Vermeidung; 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> • halten berufsspezifische Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen ein und wenden sie an; 	<ul style="list-style-type: none"> • berufsbezogene Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften

<ul style="list-style-type: none"> • ergreifen Maßnahmen zur Ersten Hilfe; 	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensweisen bei Unfällen
<ul style="list-style-type: none"> • wenden Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes an und können Anlagen und Sicherheitsvorrichtungen bedienen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Brandschutz und Sicherheitsvorrichtungen
<ul style="list-style-type: none"> • benennen die Grundlagen der Elektrotechnik; • beachten bei der Installation von Beleuchtung die gesetzlichen Grundlagen und Grenzen der Zuständigkeit; 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Elektrotechnik und Elektroinstallationen wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Spannungserzeugung - elektrischer Widerstand - Stromarten • gesetzliche Grundlagen und Grenzen der Zuständigkeit
<ul style="list-style-type: none"> • beachten die speziellen Unfallverhütungsregeln und Schutzmaßnahmen im Umgang mit Strom; 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkung des elektrischen Stroms im menschlichen Körper
<ul style="list-style-type: none"> • setzen Sicherheitsvorrichtungen fachgerecht ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> • halten den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen ein (Produkte und Flüssigkeiten); • beachten den korrekten Umgang mit Staub und vermeiden Gefahren; 	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Gefahrenstoffen • Umgang mit Staub
<ul style="list-style-type: none"> • halten die Gesetze und Vorschriften zur Personal- und Arbeitshygiene am Arbeitsplatz ein; • halten Bestimmungen bezüglich der Arbeitskleidung ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Personal- und Arbeitshygiene
<ul style="list-style-type: none"> • wenden ergonomische Grundregeln an und ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit; 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen ergonomischen Arbeitens
<ul style="list-style-type: none"> • vermeiden betriebsbedingte Umweltbelastungen im beruflichen Umfeld; • wenden betriebsinterne Regelungen des Umweltschutzes an; • nutzen die Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung; • vermeiden Abfälle und entsorgen Stoffe und Materialien umweltschonend; • sammeln und lagern Abfälle und stellen diese für die Verwertung bereit; 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschutz
<ul style="list-style-type: none"> • wenden Ladetechniken bzgl. Sicherung, Gewicht-, Längen- und Größenverteilung an und achten dabei auf Sauberkeit und Schutz des Verladegutes; 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Transport des Verladeguts von der Werkstatt zum Kunden
Berufsausrüstung	

<ul style="list-style-type: none"> • nutzen persönliche Arbeitskleidung und Schutzausrüstungen korrekt; 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskleidung und Schutzausrüstungen
<ul style="list-style-type: none"> • beachten Vorschriften in Bezug auf die Arbeitssicherheit im Betrieb, in Bezug auf den Gebrauch von Anlagen, Maschinen, Handwerkzeugen und Geräten; • bedienen Geräte, Maschinen und Anlagen unter Verwendung von Schutzeinrichtungen; • halten Maschinen, Anlagen, Geräte und Werkzeuge instand; • wenden die Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik bei den entsprechenden Anlagen, Maschinen und Geräten an; 	<ul style="list-style-type: none"> • Handhabung von Anlagen, Maschinen, Handwerkzeugen und Geräten • Grundlagen der Pneumatik und Hydraulik bei Anlagen, Werkzeugen und Geräten
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die Handwerkzeuge entsprechend den Arbeitsaufgaben aus, verwenden sie fachgerecht, lagern und unterhalten sie; 	<ul style="list-style-type: none"> • Handwerkzeuge wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Mess- und Anreißwerkzeuge - Werkzeuge zum Sägen - Werkzeuge zum Hobeln - Werkzeuge zum Stemmen - Werkzeuge zum Bohren - Werkzeuge zum Raspeln und Feilen - Werkzeuge zum Nageln und Schrauben - Werkzeuge zum Schleifen und Schärfen
<ul style="list-style-type: none"> • wählen elektrische und pneumatische Handmaschinen entsprechend der Arbeitsaufgaben aus, verwenden sie fachgerecht, lagern und unterhalten sie; 	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrische und pneumatische Handmaschinen wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Handkreissägemaschine - Stichsäge - Handhobelmaschine - Oberfräse - Schärfmaschinen - Fräsmaschinen - Bohrmaschinen - Schleifmaschinen - Furnierbearbeitungsmaschinen - Pneumatische und hydraulische Anlagen und Spannwerkzeuge - Absauganlagen
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die Standmaschinen und ihre Werkzeuge entsprechend der Arbeitsaufgaben aus, verwenden sie fachgerecht und unterhalten sie; 	<ul style="list-style-type: none"> • Standmaschinen und ihre Werkzeuge wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Sägemaschinen - Hobelmaschinen - Fräsmaschinen - Bohrmaschinen - Pressen - Schleifmaschinen - Furnierbearbeitungsmaschinen - Trocknungsanlagen

	<ul style="list-style-type: none"> - Pneumatische und hydraulische Anlagen - Absauganlagen - CNC gesteuerte Bearbeitungszentren
Arbeitsabläufe	
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Informationen und technische Unterlagen, insbesondere Normen, Arbeitsanweisungen, Gebrauchs- und Betriebsanleitungen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und technische Unterlagen
<ul style="list-style-type: none"> • bereiten die einzelnen Arbeitsschritte vor; • planen die Arbeitsaufgaben im Team, führen sie durch; • stellen Störungen im Arbeitsablauf fest und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Behebung; 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe und Störungen
<ul style="list-style-type: none"> • richten Arbeitsplätze ein, sichern und unterhalten diese; • schützen Materialien, Geräte und Maschinen vor Witterungseinflüssen und Beschädigungen und Diebstahl; 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichten und Sichern von Arbeitsplätzen
Qualitätssicherung	
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die Prüfmittel nach Anwendungszweck aus; • setzen Serviceleistungen in allen Tätigkeiten des täglichen Arbeitsablaufs um und handeln dabei kundenorientiert; • wenden kundenbezogene Verhaltensregeln an. 	<ul style="list-style-type: none"> • qualitätssichernde Maßnahmen und Vorgänge bei Arbeitsaufträgen • Kundenorientierung und Serviceleistungen

B.2. Materialkunde

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten die verschiedenen Holzarten entsprechend ihrer Eigenschaft und dem Verwendungszweck; • bearbeiten die verschiedenen Holzwerkstoffe, Furniere und sonstige Werkstoffe entsprechend ihrer Eigenschaft und dem Verwendungszweck; • bearbeiten die verschiedenen Plattenwerkstoffe, Klebstoffe, Verbindungsmittel und Produkte zur Oberflächenbehandlung entsprechend ihrer Eigenschaft und dem Verwendungszweck; 	<ul style="list-style-type: none"> • Holzarten und -eigenschaften • Rohstoff Holz • Holzfeuchte, Holz Trocknung und -lagerung • Parkettarten • Holzwerkstoffe, Furniere und sonstige Werkstoffe • Plattenwerkstoffe • Verbindungsmittel • Klebstoffe • Produkte zur Oberflächenbehandlung • Fachbegriffe im Schreinerhandwerk

Grundlagen der Materialkunde	
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die verschiedenen Holzarten; • erkennen und benennen die verschiedenen Eigenschaften des Holzes; • unterscheiden Freiluft- und technische Trocknung von Holz; • unterscheiden chemisch und natürlich modifizierte Hölzer; 	<ul style="list-style-type: none"> • Holzarten und -eigenschaften wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Europäische Nadel- und Laubhölzer - ausgewählte außereuropäische Laub- und Nadelhölzer; - Geruch und Farbmerkmale - Dichte und Rohdichte; - Belastbarkeit - Härte und Widerstand gegen Abrieb - Arbeiten des Holzes durch Schwinden, Quellen, Verziehen
<ul style="list-style-type: none"> • benennen die Bedeutung und die Aufgaben des Waldes; • benennen den Aufbau und das Wachstum des Baumes und des Holzes; 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Rohstoff Holz: <ul style="list-style-type: none"> - Wald - Baum - Holz
<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen die Feuchte und berücksichtigen die Ergebnisse; • unterscheiden Freiluft- und technische Trocknung; • lagern Holz und Parkett fachgerecht; 	<ul style="list-style-type: none"> • Holzfeuchte, Holz Trocknung und -lagerung
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Parkettarten und empfehlen sie je nach Verwendungszweck; 	<ul style="list-style-type: none"> • Parkettarten wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Stabparkett - Mosaikparkett - Dielenboden - Intarsienparkett - Schiffsbodenparkett
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Holz als Schnittware • erkennen Fehler bei Schnittholz 	<ul style="list-style-type: none"> • Holz als Schnittware: <ul style="list-style-type: none"> - Vollholz, Konstruktionsvollholz (KVH), Brettschichtholz (BSH) • Fehler im Schnittholz
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Parkett oder Holzwerkstoffe auftragsbezogen aus; • wählen sonstige Werkstoffe wie Kork oder Laminat aus; • be- und verarbeiten Parkett, Holzwerkstoffe und sonstige Werkstoffe manuell und maschinell; • prüfen Parkett und Holz auf Mängel und Verwendbarkeit; • führen Furnierarbeiten durch; • wählen Hilfsstoffe aus und verwenden diese; • wählen Plattenwerkstoffe und Zusatzstoffe aus und verarbeiten diese; • nehmen die korrekte Berechnung von Flächen, Längen und Aufteilung der Werkstoffe vor; 	<ul style="list-style-type: none"> • Holzwerkstoffe, Furniere und sonstige Werkstoffe

<ul style="list-style-type: none"> • nehmen das korrekte Aufmaß bzw. die Berechnung von Größen, Längen und Flächen bei Plattenwerkstoffen vor; • unterscheiden Plattenwerkstoffe nach Verwendungszweck und setzen sie fachgerecht ein; • nehmen Plattenwerkstoffe an, überprüfen sie, lagern sie bei Bedarf und montieren sie je nach Baufortschritt; 	<ul style="list-style-type: none"> • Plattenwerkstoffe wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Massivholzplatten - Verbundplatten - Holzspanplatten - Holzfaserplatten - Platten für Unterböden - Gips- und Gipsfaserplatten - Zementfaserplatten - Kunststoffplatten
<ul style="list-style-type: none"> • setzen die einzelnen Verbindungsmittel je nach Anwendungsgebiet ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindungsmittel wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Längs- und Breitenverbindungen - traditionelle und neuartige Verbindungen - Nut, Feder und Klicksystem - Rahmenverbindungen - Spachtelmassen
<ul style="list-style-type: none"> • benennen und setzen Dämm-, Dicht- und Isolierstoffe und fachgerecht ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Dämm-, Dicht- und Isolierstoffe
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Klebstoffe anhand ihrer Eigenschaften und ihrem Verwendungszweck aus und verarbeiten sie fachgerecht; 	<ul style="list-style-type: none"> • Klebstoffe wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Leime - historische Klebstoffe - duroplastische Leime - thermoplastische Leime - Schmelzkleber - Kunstharzkleber - Epoxidharzkleber
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die Produkte zur Oberflächenbehandlung anhand ihrer Eigenschaften und dem Verwendungszweck aus und setzen sie fachgerecht ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Produkte zur Oberflächenbehandlung wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Öle - Lacke - Produkte zur Versiegelung und Nachversiegelung - Pflegeprodukte
<ul style="list-style-type: none"> • setzen dekorative Schichtstoffe und Kompaktplatten ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • dekorative Schichtstoffe und Kompaktplatten: <ul style="list-style-type: none"> - HPL-Platten
<ul style="list-style-type: none"> • benutzen in ihren Arbeitsbereichen die entsprechenden Fachbegriffe rund um das Schreinerhandwerk. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe im Schreinerhandwerk

B.3. Technische Kommunikation

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Grundlagen der räumlichen Darstellung; • beherrschen die Darstellung von Körpern in mehreren Ansichten; 	<ul style="list-style-type: none"> • geometrische Grundkonstruktionen • Grundlagen der Gestaltung • Freihandzeichnungen beim Kunden oder auf der Baustelle

<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Freihandzeichnungen als Grundlage so, dass sie beim Kunden oder auf der Baustelle als Unterlagen für die Planung und Ausführung dienen; • fertigen Skizzen, Entwürfe, Detail- und Fertigungszeichnungen sowie Pläne spezifisch im Baubereich unter Einsatz IT-gestützter Systeme an, bewerten, präsentieren und korrigieren diese; • wählen die geeigneten Messverfahren aus und führen diese durch; • wenden die Grundlagen der Statik in der Baukonstruktion an; • nutzen bei ihren Zeichnungen, Berechnungen und Darstellungen Informations- und Kommunikationssysteme sowie vernetzte Systeme; 	<ul style="list-style-type: none"> • CAD-IT-gestützter Entwurf • spezifische CAD-Anwendungen • Fachzeichnungen • Messungen und Messverfahren • Grundlagen der Statik • Informations- und Kommunikationssysteme
Geometrische Grundkonstruktionen	
<ul style="list-style-type: none"> • fertigen geometrische Zeichnungen bzw. Grundkonstruktionen an; 	<ul style="list-style-type: none"> • geometrische Grundkonstruktionen wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - lineare Geometrie - Teilung von Strecken - Bogenkonstruktion - Koordinatensystem - gerade und schräge Flächen der Körper
Grundlagen der Gestaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • wenden die Grundlagen der Gestaltung an; • berücksichtigen den goldenen Schnitt und Proportionen; • berücksichtigen die Ergonomie des Menschen; • berücksichtigen die gestalterische Entwicklung im Schreinerhandwerk; • berücksichtigen den Einfluss der Konstruktion auf die Gestaltung; • berücksichtigenden Einfluss des konstruktiven Holzschutzes auf die Gestaltung; 	<ul style="list-style-type: none"> • goldener Schnitt und Proportionen • Formschönheit • Ergonomie des Menschen • gestalterische Entwicklung im Schreinerhandwerk • Einfluss der Konstruktion auf die Gestaltung
Freihandzeichnen	
<ul style="list-style-type: none"> • wenden die Skizientechniken des Freihandzeichnens beim Kunden oder auf der Baustelle an, um Ideen und Vorstellungen sowie auftragsbezogene Informationen z. B. beim Kundengespräch oder in der Entwurfsphase festzuhalten; 	<ul style="list-style-type: none"> • Skizientechniken wie bspw. <ul style="list-style-type: none"> - Konstruktionsskizzen - Detailskizzen - räumliche Skizzen
Branchenspezifische Planungssoftware: CAD- Computer Aided Design	

<ul style="list-style-type: none"> • fertigen CAD-IT gestützte Entwürfe an, bewerten, korrigieren und vervollständigen sie; • konzipieren und konstruieren CNC-gerecht; 	<ul style="list-style-type: none"> • CAD-IT-gestützter Entwurf: <ul style="list-style-type: none"> - Konstruktion - Zeichnung - Präsentation
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die spezifischen CAD-Anwendungen im Bereich der des Parkettverlegens aus und setzen sie ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Spezifische CAD- Anwendungen bei Bauzeichnungen wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Schraffuren und Materialbezeichnungen - Aufmaß in CAD einfügen
Fachzeichnen	
<ul style="list-style-type: none"> • stellen geometrische Körper in mehreren Ansichten dar; • fertigen Detailzeichnungen, die zur Herstellung von Baukonstruktionen und Balkenlagen aus Holz aller Art erforderlich sind, normgerecht und mit der nötigen Präzision an; 	<ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Detailzeichnungen • Dreitafelprojektion
Messungen	
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die geeigneten Messverfahren aus; • prüfen die ausgewählten Messgeräte auf Funktion; • führen Messungen durch, prüfen Maßtoleranzen und dokumentieren die Ergebnisse; • nehmen ein digitales Aufmaß vor und fügen es bei Bedarf in CAD ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Messungen und Messverfahren <ul style="list-style-type: none"> - klassische Messverfahren - elektronische Messverfahren
Statik	
<ul style="list-style-type: none"> • definieren Volumen, Masse, Dichte und Gewichtskraft; • definieren Kräfte, Druck und Zug; • definieren das Gleichgewicht der Kräfte; • nehmen unter Zuhilfenahme von zeichnerischen Methoden einfache statische Berechnungen vor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Statik • Kräfte, Druck und Zug: <ul style="list-style-type: none"> - zeichnerische Darstellung und Ermittlung - Belastungsgefälle • Gleichgewicht der Kräfte: <ul style="list-style-type: none"> - Hebelgesetz - Drehmoment und Auflagenkräfte

B.4. Technologie

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Fußböden hinsichtlich der Bauweise und des Bauprojekts aus, stellen sie her und bauen sie ein; • wählen Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen entsprechend des Bauprojekts aus; 	<ul style="list-style-type: none"> • Arten, Herstellung und Verlegung von Fußböden • Übungsstücke • Gestaltungs- und Konstruktionsaufträge • Gestaltungsmerkmale • Skizzen, Pläne, Zeichnungen

<ul style="list-style-type: none"> • stellen Böden Erzeugnisse aus Holz, Holzwerkstoffen her und bauen diese zusammen; • wählen Innentüren hinsichtlich der Bauweise und des Bauprojekts aus, stellen sie her und bauen sie ein; • wählen Treppenstufen hinsichtlich der Bauweise und des Bauprojekts, stellen sie her und bauen sie ein; • beherrschen Furnierarbeiten und Intarsienarbeiten und führen sie je nach Kundenwunsch aus; • führen Montage- und Demontgearbeiten durch; • halten Parkettböden und Erzeugnisse instand und warten sie bzw. restaurieren sie gegebenenfalls; • wählen hinsichtlich der zu verarbeitenden Werkstoffe die geeigneten Verfahren und Techniken zur optimalen Oberflächenbehandlung aus und setzen sie fachgerecht um; 	<ul style="list-style-type: none"> • Konstruktionen • Arten, Aufgaben und Anforderungen von Innentüren • Arten, Herstellung und Verlegung von Fußböden • Arten, Funktion und Einbau von Treppen • Furniermuster • Montage- und Demontageaufträge • Montage- und Demontagehilfsmittel: • Anschluss- und Abdichtungsarbeiten • Sicherheits- und Funktionsprüfung • Instandhaltung und Wartung bzw. Restaurierung • Herstellung von Unter- und Fußböden • Bearbeitung von Oberflächen
Unter- und Fußböden	
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Arten und Anforderungen von verschiedenen Unter- und Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen und bereiten die die Untergründe und Gegebenheiten entsprechend vor; • stellen Unter- und Fußböden her und bauen sie ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • vorbereitende Arbeiten vor Bodenbelag und Konstruktionen wie bspw. <ul style="list-style-type: none"> - Estricharten - Vorstriche - Spachtelmassen/Ausgleichsmassen - Überprüfung der Balkenlage • Arten von Unter- und Fußböden wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Dielenfußböden - Trockenunterböden - Parkettböden - Fertigparkettböden - Fußleisten - Trittschalldämmung
Parkettböden	
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Arten, Anforderungen und Eigenschaften von verschiedenen Parkettböden und führen Messungen auf der Baustelle durch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Arten von Parkettböden <ul style="list-style-type: none"> - Dielenfußböden - Parkettböden - Fertigparkettböden - Massivholzböden
<ul style="list-style-type: none"> • stellen die nötigen Arbeitsschritte bei der Erstellung und Verlegung von Parkettböden fest und führen sie durch; • beachten die Einbausituation der Holz- und Parkettböden; 	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung und Verlegung von Fußböden

<ul style="list-style-type: none"> • verarbeiten Parkettböden nach Plan unter Beachtung der Verlegevorschriften im Alt- und Neubau; 	
Herstellung von Parkett und Erzeugnissen	
<ul style="list-style-type: none"> • schneiden Holz, Holzwerkstoffe und sonstige Werkstoffe zu; • prüfen die Bauteile auf Güte und Maßgenauigkeit; • fertigen manuelle und digitale Brettrisse an; • bauen Bauteile zusammen; • stellen Modelle her; • führen Einpass- und Endarbeiten durch; • bereiten die fertigen Erzeugnisse zur Auslieferung vor; 	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigung von Parkett und Erzeugnissen
<ul style="list-style-type: none"> • fertigen entsprechend den Vorgaben verschiedene Übungsstücke im Rahmen ihrer Ausbildung an, um das Herstellen von Holz- und Parkettböden zu verinnerlichen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsstücke
Gestaltung und Konstruktion	
<ul style="list-style-type: none"> • gestalten und konstruieren Erzeugnisse hinsichtlich gestalterischer Vorgaben, Funktion und Nutzung; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungs- und Konstruktionsaufträge: <ul style="list-style-type: none"> - Parkettböden und Böden - Innenausbauten - Türen - Treppenstufen
<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen Gestaltungsmerkmale; 	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Gestaltung wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Licht - Farbgebung - Form - Proportion
<ul style="list-style-type: none"> • fertigen Skizzen, Pläne und Zeichnungen unter Berücksichtigung von Vorgaben und Regelwerken an und wenden diese an; 	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Unterlagen
Innentüren	
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Arten, Aufgaben und Anforderungen von verschiedenen Innentüren und führen Messungen auf der Baustelle durch; • setzen Türen ein und beachten dabei die Einbausituation; • montieren die Türbeschläge nach Plan; 	<ul style="list-style-type: none"> • Arten, Aufgaben und Anforderungen von Innentüren wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Drehflügeltüren - Schiebetüren - Glastüren • Beschläge
Treppen	
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Arten und Anforderungen von verschiedenen Treppen und führen Messungen auf der Baustelle durch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Arten und Funktion von Treppen: <ul style="list-style-type: none"> - gerade Treppen - gewendelte Treppen - Rechts- und Linkstreppen

<ul style="list-style-type: none"> stellen die nötigen Arbeitsschritte bei der Erstellung und dem Einbau von Treppenstufen fest und führen sie durch; beachten die Einbausituation von Treppen; reißen gerade Treppen an; 	<ul style="list-style-type: none"> Herstellung und Einbau von Treppenstufen
Furnierarbeiten und Intarsienarbeit	
<ul style="list-style-type: none"> schneiden Furniere zu und fügen sie zusammen; zeichnen und planen Parkettmuster; furnieren Kanten und Flächen; schleifen furnierte Flächen; verleimen furnierte Flächen; erkennen Friesen und Bordüren; erkennen wiederkehrende Muster; führen Intarsienarbeiten durch; beachten die Regeln der Abkühlung und Lagerung von furnierten Teilen; 	<ul style="list-style-type: none"> Parkett- und Furnierarbeiten
Montage- und Demontagarbeiten	
<ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen Konstruktions- und Bauweisen von Erzeugnissen bei Montage- und Demontagarbeiten; prüfen die Situation vor Ort nach Arbeitsunterlagen, insbesondere Maße, Anschlüsse und Leitungswege sowie bauliche Gegebenheiten; führen Baufeuchtemessungen durch; prüfen Erzeugnisse anhand des Montageauftrags auf Vollständigkeit und auf Transportschäden; 	<ul style="list-style-type: none"> Montage- und Demontageaufträge Baufeuchte-Messgeräte
<ul style="list-style-type: none"> wählen Montagehilfen aus und nutzen diese; wählen Befestigungsmittel nach baulichen Gegebenheiten aus und setzen sie ein; 	<ul style="list-style-type: none"> Montagehilfsmittel
<ul style="list-style-type: none"> verrichten Anschluss- und Abdichtungsarbeiten; bilden Fugen aus; bauen elektrische Einrichtungen ein und beachten dabei stets die gesetzlichen Grundlagen und Grenzen der Zuständigkeit; wenden die Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften für Arbeiten an elektrischen Anlagen und Geräten an; 	<ul style="list-style-type: none"> Anschluss- und Abdichtungsarbeiten
<ul style="list-style-type: none"> führen Sicherheits- und Funktionsprüfungen durch; 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheits- und Funktionsprüfung
<ul style="list-style-type: none"> führen Baufeuchtemessungen durch; 	<ul style="list-style-type: none"> Baufeuchtemessungen

<ul style="list-style-type: none"> • demontieren Einbauten und Systeme und bereiten sie für den Transport vor; • verpacken und kennzeichnen Objekte und Bauteile und lagern diese bei Bedarf zwischen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung und Transport
Instandhaltung, Wartung und Restaurierung	
<ul style="list-style-type: none"> • bereiten Wartungsarbeiten vor, führen sie durch und dokumentieren sie; • stellen Fehlfunktionen und Schäden fest, bewerten und dokumentieren diese und führen Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten durch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Instandhaltung und Wartung
<ul style="list-style-type: none"> • bewerten, dokumentieren und sichern erhaltenswerte Holzböden; • führen Restaurierungsarbeiten unter Berücksichtigung der Bauart, des Baustils sowie des Kundenauftrags und des Materials aus; 	<ul style="list-style-type: none"> • Restaurierung
Oberflächenbehandlung	
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Oberflächen hinsichtlich der Bearbeitung und Nutzung; • bearbeiten Oberflächen vorbereitend; • bessern Fehler aus; • unterscheiden Oberflächenbeschichtungsverfahren und die entsprechenden Mittel und wenden diese an; • ergreifen Maßnahmen zur Vermeidung von Explosionsgefahren und Emissionen auf Grundlage von Betriebsanweisungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung von Oberflächen • vorbereitende Arbeiten an Oberflächen wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Putzen und Schleifen - Entstauben - Wässern - Entharzen - Abbeizen - Bürsten - Laugen • Ausbesserung von Fehlern wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Entfernen von Leimrückständen - Entfernen von Flecken <p>Oberflächenbehandlung wie bspw.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundieren - Lackieren - Versiegeln - Ölen - Wachsen <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssicherheit im Rahmen der Oberflächenbehandlung

C. Bewertungs- und Stundenraster

C11 Parkettverleger/-in														
Stunden- und Punkteverteilung der fachtheoretischen Kenntnisse in der Lehre														
KURSE	1. JAHR				2. JAHR				3. JAHR				TOTAL	
	Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Punkte
		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		
Berufsausrüstung, Arbeitssicherheit und -organisation	32	15	30	45	12	5	10	15	0	0	0	0	44	60
Materialkunde	36	20	40	60	12	5	10	15	12	5	10	15	60	90
Technologie	24	15	25	40	68	40	75	115	76	45	80	125	168	280
Technische Kommunikation	52	30	55	85	48	30	55	85	52	30	60	90	152	260
Praktisches Arbeiten/Übungsstücke	36	40	0	40	20	40	0	40	20	40	0	40	76	120
Arbeitsberichte	0	30	0	30	0	30	0	30	0	30	0	30	0	90
TOTAL	180	150	150	300	160	150	150	300	160	150	150	300	500	900

D. Fortschrittstabelle

Betriebliche Ausbildung

C11/2024 Parkettverleger

Folgende Fertigkeiten werden vom Lehrling in unserem Betrieb erlernt werden:

„x“ Zutreffendes bitte ankreuzen
(regelmäßige Tätigkeiten im Betrieb)

„↓“ betriebliche Schwerpunkte/Stärken mit einem Pfeil markieren
(häufige Tätigkeiten im Betrieb)

„?“ mögliche Probleme mit einem Fragezeichen versehen
(z. B. Tätigkeiten, die gar nicht oder kaum noch ausgeübt werden)

FERTIGKEITEN	Im Betrieb		
	1. Lj	2. Lj	3. Lj
B.1. Berufsausrüstung, Arbeitssicherheit und -organisation			
Auszubildende ...			
Der Ausbildungsbetrieb			
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Zielsetzung, Aufgaben und Stellung des Ausbildungsbetriebs im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang; • informieren sich über Leitbilder und Ziele ihres Unternehmens; • erfassen Produkte und das Leistungsspektrum des Ausbildungsbetriebs; • erläutern Aufbau, Rechtsform und Struktur des Ausbildungsbetriebes; 			
Rechte und Pflichten in der Ausbildung			
<ul style="list-style-type: none"> • halten Lehrvertrags- und Arbeitspflichten ein; • fordern Lehrvertrags- und Arbeitsrechte bei Bedarf ein; • wenden Prinzipien der Lohnzahlung an und sind mit den Tarifabkommen vertraut; 			
<ul style="list-style-type: none"> • finden Informationen zu Weiterbildungsangeboten; • entwerfen einen individuellen Weg der beruflichen Weiterbildung; 			
<ul style="list-style-type: none"> • stellen Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag fest und beschreiben die Aufgaben der Beteiligten im dualen Berufsbildungssystem; • erstellen einen betrieblichen Ausbildungsplan auf Grundlage des Lehrprogramms und tragen zu seiner Umsetzung bei; • erkennen den Nutzen von betrieblichen und außerbetrieblichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die berufliche und persönliche Entwicklung; • erklären die wesentlichen Inhalte eines Arbeitsvertrages; • beachten arbeits-, sozialrechtliche Vorschriften sowie die für den Ausbildungsbetrieb geltenden tariflichen Regelungen; • erklären die Positionen des eigenen Lohn- oder Gehaltszettels; 			

Arbeitssicherheit			
• erkennen Gefahren am Arbeitsplatz und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Vermeidung			
• halten berufsspezifische Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen ein und wenden sie an			
• ergreifen Maßnahmen zur Ersten Hilfe			
• wenden Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes an und können Anlagen und Sicherheitsvorrichtungen bedienen			
• benennen die Grundlagen der Elektrotechnik wie bspw.: - Spannungserzeugung - Elektrischer Widerstand - Stromarten			
• beachten bei der Installation von Beleuchtung die gesetzlichen Grundlagen und Grenzen der Zuständigkeit			
• beachten die speziellen Unfallverhütungsregeln und Schutzmaßnahmen im Umgang mit Strom			
• setzen Sicherheitsvorrichtungen fachgerecht ein			
• halten den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen ein (Produkte und Flüssigkeiten)			
• beachten den korrekten Umgang mit Staub und vermeiden Gefahren			
• halten den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen ein (Produkte und Flüssigkeiten) und vermeiden Gefahren			
• halten die Gesetze und Vorschriften zur Personal- und Arbeitshygiene am Arbeitsplatz ein			
• halten die Bestimmungen bezüglich der Arbeitskleidung ein			
• wenden ergonomische Grundregeln an und ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit			
• vermeiden betriebsbedingte Umweltbelastungen im beruflichen Umfeld			
• wenden betriebsinterne Regelungen des Umweltschutzes an			
• nutzen die Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung			
• vermeiden Abfälle und entsorgen Stoffe und Materialien umweltschonend			
• sammeln und lagern Abfälle und stellen diese für die Verwertung bereit			
• wenden Ladetechniken bzgl. Sicherung, Gewicht-, Längen- und Größenverteilung an und achten dabei auf Sauberkeit und Schutz des Verladegutes			
Berufsausrüstung			
• nutzen persönliche Arbeitskleidung und Schutzausrüstungen korrekt			
• beachten Vorschriften in Bezug auf die Arbeitssicherheit im Betrieb, in Bezug auf den Gebrauch von Anlagen, Maschinen, Handwerkzeugen und Geräten			

<ul style="list-style-type: none"> • bedienen Geräte, Maschinen und Anlagen unter Verwendung von Schutzeinrichtungen 			
<ul style="list-style-type: none"> • halten Maschinen, Anlagen, Geräte und Werkzeuge instand 			
<ul style="list-style-type: none"> • wenden die Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik bei den entsprechenden Anlagen, Maschinen und Geräten an. 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die Handwerkzeuge entsprechend der Arbeitsaufgaben aus, verwenden sie fachgerecht, lagern und unterhalten sie: <ul style="list-style-type: none"> - Mess- und Anreißwerkzeuge - Werkzeuge zum Sägen - Werkzeuge zum Hobeln - Werkzeuge zum Stemmen - Werkzeuge zum Bohren - Werkzeuge zum Raspeln und Feilen - Werkzeuge zum Nageln und Schrauben - Werkzeuge zum Spannen - Werkzeuge zum Schleifen und Schärfen 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen elektrische und pneumatische Handmaschinen entsprechend der Arbeitsaufgaben aus, verwenden sie fachgerecht, lagern und unterhalten sie: <ul style="list-style-type: none"> - Handkreissägemaschine - Stichsäge - Handhobelmaschine - Oberfräse - Schärfmaschinen - Fräsmaschinen - Bohrmaschinen - Schleifmaschinen - Furnierbearbeitungsmaschinen - Pneumatische und hydraulische Anlagen und Spannwerkzeuge - Absauganlagen 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die Standmaschinen und ihre Werkzeuge entsprechend der Arbeitsaufgaben aus, verwenden sie fachgerecht und unterhalten sie: <ul style="list-style-type: none"> - Sägemaschinen - Hobelmaschinen - Fräsmaschinen - Bohrmaschinen - Pressen - Schleifmaschinen - Furnierbearbeitungsmaschinen - Trocknungsanlagen - Pneumatische und hydraulische Anlagen - Absauganlagen - CNC gesteuerte Bearbeitungszentren 			
Arbeitsabläufe			
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Informationen und technische Unterlagen, insbesondere Normen, Arbeitsanweisungen, Gebrauchs- und Betriebsanleitungen 			

• bereiten die einzelnen Arbeitsschritte vor			
• planen die Arbeitsaufgaben im Team, führen sie durch			
• stellen Störungen im Arbeitsablauf fest und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Behebung			
• richten Arbeitsplätze ein, sichern und unterhalten diese			
• schützen Materialien, Geräte und Maschinen vor Witterungseinflüssen und Beschädigungen und Diebstahl			
Qualitätssicherung			
• wählen die Prüfmittel nach Anwendungszweck aus			
• setzen Serviceleistungen in allen Tätigkeiten des täglichen Arbeitsablaufs um und handeln dabei kundenorientiert			
• wenden kundenbezogene Verhaltensregeln an			

B.2. Materialkunde			
Auszubildende ...			
Grundlagen der Materialkunde			
• erkennen die verschiedenen Holzarten: - Europäische Nadel- und Laubhölzer - ausgewählte außereuropäische Laub- und Nadelhölzer			
• erkennen und benennen die verschiedenen Eigenschaften des Holzes: - Geruch und Farbmerkmale - Dichte und Rohdichte; - Belastbarkeit			
• unterscheiden Freiluft- und technische Trocknung von Holz			
• unterscheiden chemisch und natürlich modifizierte Hölzer			
• benennen die Bedeutung und die Aufgaben des Waldes			
• benennen den Aufbau und das Wachstum des Baumes und des Holzes			
• bestimmen die Feuchte und berücksichtigen die Ergebnisse			
• lagern Holz und Parkett fachgerecht			
• unterscheiden die Parkettarten und empfehlen sie ja nach Verwendungszweck. Parkettarten wie bspw.: - Stabparkett - Mosaikparkett - Dielenboden, - Intarsienparkett - Schiffsbodenparkett			
• nutzen Holz als Schnittware Holz als Schnittware: - Vollholz, Konstruktionsvollholz (KVH), Brettschichtholz (BSH)			
• wählen Parkett oder Holzwerkstoffe auftragsbezogen aus;			
• wählen sonstige Werkstoffe wie Kork oder Laminat aus			
• be- und verarbeiten Parkett, Holzwerkstoffe und sonstige Werkstoffe manuell und maschinell			
• prüfen Parkett und Holz auf Mängel und Verwendbarkeit			

<ul style="list-style-type: none"> • führen Furnierarbeiten durch 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Hilfsstoffe aus und verwenden diese 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Plattenwerkstoffe und Zusatzstoffe aus und verarbeiten diese 			
<ul style="list-style-type: none"> • nehmen die korrekte Berechnung von Flächen, Längen und Aufteilung der Werkstoffe vor 			
<ul style="list-style-type: none"> • nehmen das korrekte Aufmaß bzw. die Berechnung von Größen, Längen und Flächen bei Plattenwerkstoffen vor 			
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Plattenwerkstoffe nach Verwendungszweck und setzen sie fachgerecht ein 			
<ul style="list-style-type: none"> • nehmen Plattenwerkstoffe an, überprüfen sie, lagern sie bei Bedarf und montieren sie je nach Baufortschritt 			
<ul style="list-style-type: none"> • setzen die einzelnen Verbindungsmittel je nach Anwendungsgebiet ein wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Längs- und Breitenverbindungen - Traditionelle und neuartige Verbindungen - Nut, Feder und Klicksystem - Rahmenverbindungen - Spachtelmassen 			
<ul style="list-style-type: none"> • benennen und setzen Dämm-, Dicht- und Isolierstoffe und fachgerecht ein 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Klebstoffe, anhand ihrer Eigenschaften und ihrem Verwendungszweck aus und verarbeiten sie fachgerecht. Klebstoffe wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Leime - Historische Klebstoffe - Duroplastische Leime - Thermoplastische Leime - Schmelzkleber - Kunstharzkleber - Epoxidharzkleber 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die Produkte zur Oberflächenbehandlung anhand ihrer Eigenschaften und dem Verwendungszweck aus und setzen sie fachgerecht ein. Produkte zur Oberflächenbehandlung wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Öle - Lacke - Produkte zur Versiegelung und Nachversiegelung - Pflegeprodukte 			
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Fehler bei Schnittholz 			
<ul style="list-style-type: none"> • setzen dekorative Schichtstoffe und Kompaktplatten ein. Dekorative Schichtstoffe und Kompaktplatten wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - HPL-Platten 			
<ul style="list-style-type: none"> • benutzen in ihren Arbeitsbereichen die entsprechenden Fachbegriffe rund um das Schreinerhandwerk. 			

B.3 Technische Kommunikation

Auszubildende ...

Geometrische Grundkonstruktionen

<ul style="list-style-type: none"> • fertigen geometrische Zeichnungen bzw. Grundkonstruktionen an. Geometrische Grundkonstruktionen wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Lineare Geometrie - Teilung von Strecken - Bogenkonstruktion - Koordinatensystem - Gerade und schräge Flächen der Körper 			
Grundlagen der Gestaltung			
• wenden die Grundlagen der Gestaltung an			
• berücksichtigen den Goldenen Schnitt und Proportionen			
• berücksichtigen die Ergonomie des Menschen			
• berücksichtigen die gestalterische Entwicklung im Schreinerhandwerk			
• berücksichtigen den Einfluss der Konstruktion auf die Gestaltung			
• berücksichtigenden Einfluss des konstruktiven Holzschutzes auf die Gestaltung			
Freihandzeichnen			
<ul style="list-style-type: none"> • wenden die Skizzentechniken des Freihandzeichnens an, um Ideen und Vorstellungen sowie auftragsbezogene Informationen z. B. beim Kundengespräch oder in der Entwurfsphase festzuhalten: <ul style="list-style-type: none"> - Konstruktionsskizzen - Detailskizzen - Räumliche Skizzen 			
Branchenspezifische Planungssoftware: CAD- Computer Aided Design			
<ul style="list-style-type: none"> • fertigen CAD-IT gestützte Entwürfe an, bewerten, korrigieren und vervollständigen sie: <ul style="list-style-type: none"> - Konstruktion - Zeichnung - Präsentation 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die spezifischen CAD-Anwendungen im Bereich der des Parkettverlegens aus und setzen sie ein. Spezifische CAD-Anwendungen bei Bauzeichnungen wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Schraffuren und Materialbezeichnungen - Aufmaß in CAD einfügen 			
Fachzeichnen			
• stellen geometrische Körper in mehreren Ansichten dar			
• fertigen Detailzeichnungen, die zur Herstellung von Baukonstruktionen und Balkenlagen aller Art erforderlich sind, normgerecht und mit der nötigen Präzision an			
Messungen			
• wählen die geeigneten Messverfahren aus			
• prüfen die ausgewählten Messgeräte auf Funktion			
• führen Feuchtemessungen durch			
• führen Messungen durch, prüfen Maßtoleranzen und dokumentieren die Ergebnisse			
• nehmen ein digitales Aufmaß vor und fügen es bei Bedarf in CAD ein			

Statik			
• definieren Volumen, Masse, Dichte und Gewichtskraft			
• definieren Kräfte, Druck und Zug: - Zeichnerische Darstellung und Ermittlung - Belastungsgefälle			
• definieren das Gleichgewicht der Kräfte: - Hebelgesetz; - Drehmoment und Auflagenkräfte			
• nehmen unter Zuhilfenahme von zeichnerischen Methoden einfache statische Berechnungen vor			

B.4 Technologie			
Auszubildende ...			
Unter- und Fußböden			
• erkennen Arten und Anforderungen von verschiedenen Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen und bereiten die die Untergründe und Gegebenheiten entsprechend vor. Vorbereitende Arbeiten vor Bodenbelag und Konstruktionen wie bspw. - Estricharten - Vorstriche - Spachtelmassen- Ausgleichsmassen - Überprüfung der Balkenlage			
• stellen Unter- und Fußböden her und bauen sie ein. Arten von Fußböden - Einfache Dielenfußböden - Trockenunterböden - Parkettböden - Fertigparkettböden - Fußleisten - Trittschalldämmung			
Parkettböden			
• erkennen Arten und Anforderungen von verschiedenen Parkettböden und führen Messungen auf der Baustelle durch, so bspw. für: - Dielenfußböden - Parkettböden - Fertigparkettböden - Massivholzböden			
• stellen die nötigen Arbeitsschritte bei der Herstellung und Verlegung von Parkettböden			
• beachten die Einbausituation Parkettböden			
• verarbeiten Parkettböden nach Plan unter Beachtung der Verlegevorschriften im Alt- und Neubau			
Herstellung von Parkett und Erzeugnissen			
• schneiden Holz, Holzwerkstoffe und sonstige Werkstoffe zu			
• prüfen die Bauteile auf Güte und Maßgenauigkeit			
• fertigen manuelle und digitale Brettrisse an			
• fügen Bauteile zusammen			

• stellen Modelle her			
• führen Einpass- und Endarbeiten durch			
• bereiten die fertigen Erzeugnisse zur Auslieferung vor			
• fertigen entsprechend den Vorgaben verschiedene Übungsstücke im Rahmen ihrer Ausbildung an, um das Herstellen von Parkett- und Holzböden zu verinnerlichen			
Gestaltung und Konstruktion			
<ul style="list-style-type: none"> gestalten und konstruieren Erzeugnisse hinsichtlich gestalterischer Vorgaben, Funktion und Nutzung. Gestaltungs- und Konstruktionsaufträge wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Parkettböden und Böden - Innenausbauten - Türen - Treppen 			
<ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen Gestaltungsmerkmale. Merkmale der Gestaltung wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Licht - Farbgebung - Form - Proportion 			
• fertigen Skizzen, Pläne und Zeichnungen unter Berücksichtigung von Vorgaben und Regelwerken an und wenden diese an			
Innentüren			
<ul style="list-style-type: none"> erkennen Arten, Aufgaben und Anforderungen von verschiedenen Innentüren und führen Messungen auf der Baustelle durch. Arten, Aufgaben und Anforderungen von Innentüren: <ul style="list-style-type: none"> - Drehflügeltüren - Schiebetüren - Glastüren 			
• setzen Türen ein und beachten dabei die Einbausituation			
• montieren die Türbeschläge nach Plan			
Treppen			
<ul style="list-style-type: none"> erkennen Arten und Anforderungen von verschiedenen Treppen und führen Messungen auf der Baustelle durch. Arten und Funktion von Treppen: <ul style="list-style-type: none"> - gerade Treppen - gewendelte Treppen - Rechts- und Linkstreppen 			
• stellen die nötigen Arbeitsschritte bei der Erstellung und dem Einbau von Treppenstufen fest und führen sie durch			
• beachten die Einbausituation von Treppen			
• reißen gerade Treppen an			
Furnierarbeiten und Intarsienarbeit			
• schneiden Furniere zu und fügen sie zusammen			
• zeichnen und planen Parkettmuster			
• furnieren Kanten und Flächen			
• schleifen furnierte Flächen			
• verleimen furnierte Flächen			

• erkennen Friesen und Bordüren			
• erkennen wiederkehrende Muster			
• führen Intarsienarbeiten durch			
• beachten die Regeln der Abkühlung und Lagerung von furnierten Teilen			
Montage- und Demontearbeiten			
• berücksichtigen Konstruktions- und Bauweisen von Erzeugnissen bei Montage- und Demontearbeiten			
• prüfen die Situation vor Ort nach Arbeitsunterlagen, insbesondere Maße, Anschlüsse und Leitungswege sowie bauliche Gegebenheiten			
• prüfen Erzeugnisse anhand des Montageauftrags auf Vollständigkeit und auf Transportschäden			
• wählen Montagehilfen aus und nutzen diese			
• wählen Befestigungsmittel nach baulichen Gegebenheiten aus und setzen sie ein			
• wählen Dämm- und Dichtstoffe aus und bauen sie ein			
• verrichten Anschluss- und Abdichtungsarbeiten			
• bilden Fugen aus			
• bauen elektrische Einrichtungen ein und beachten dabei stets die gesetzlichen Grundlagen und Grenzen der Zuständigkeit			
• wenden die Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften für Arbeiten an elektrischen Anlagen und Geräten an			
• führen Sicherheits- und Funktionsprüfungen durch			
• führen Baufeuchtemessungen durch			
• demontieren Einbauten und Systeme und bereiten sie für den Transport vor			
• verpacken und kennzeichnen Objekte und Bauteile und lagern diese bei Bedarf zwischen			
Instandhaltung und Wartung			
• bereiten Wartungsarbeiten vor, führen sie durch und dokumentieren sie			
• stellen Fehlfunktionen und Schäden fest, bewerten und dokumentieren diese und führen Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten durch			
• bewerten, dokumentieren und sichern erhaltenswerte Einbauten			
• führen Restaurierungsarbeiten unter Berücksichtigung der Bauart, des Baustils, des Materials sowie des Kundenauftrags aus			
Oberflächenbehandlung			
• beurteilen Oberflächen hinsichtlich der Bearbeitung und Nutzung			

<ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten Oberflächen vorbereitend, wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Putzen und Schleifen - Entstauben - Wässern - Entharzen - Abbeizen - Bürsten - Laugen 			
<ul style="list-style-type: none"> • bessern Fehler aus, wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Entfernen von Leimrückständen - Entfernen von Flecken 			
<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Oberflächenbeschichtungsverfahren und die entsprechenden Mittel und wenden diese an wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Grundieren - Lackieren - Versiegeln - Ölen - Wachsen 			
<ul style="list-style-type: none"> • ergreifen Maßnahmen zur Vermeidung von Explosionsgefahren und Emissionen auf Grundlage von Betriebsanweisungen 			

UNTERSCHRIFTEN:

Der gesetzliche Vertreter
oder Vormund

Der Lehrling

Der Betriebsleiter

Der Ausbilder

Fortschrittstabelle ausfüllen	Datum der letzten Überprüfung	Unterschrift des Lehrmeisters/Ausbilders
1. Lehrjahr		
2. Lehrjahr		
3. Lehrjahr		